



## Antrag

der Fraktion der CDU

### Entschießung zu den erforderlichen Maßnahmen aufgrund der BSE-Vorfälle

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, sich einzusetzen für

- eine offene Deklaration bei Mischfuttermitteln bis hin zu Angabe der prozentualen Anteile der einzelnen Komponenten,
- eine EU-weite Festlegung aller genehmigten Futtermittelsubstitute – auch der Importe – in einer Positivliste und Angabe der Herkunftsländer sowie die Sicherstellung der Kontrolle,
- eine wesentliche Verstärkung der Futtermittelkontrollen in Schleswig-Holstein mit qualifiziertem Personal, um Vollzugsdefizite auszugleichen,
- die schnellstmögliche Umsetzung der europaweiten Rinderkennzeichnung und der Fleischetikettierung sowie die erforderlichen Kontrollen,
- die Übernahme der BSE-Untersuchungskosten am Schlachtkörper durch den Staat, ebenso die Kostenübernahme der Untersuchungen am lebenden Tier sobald diese praxisreif sind sowie der Kosten der Kadaveruntersuchung jeweils für zunächst 12 Monate,
- die Übernahme der Mehrkosten - für zunächst 12 Monate -, die durch die Beseitigung von Tiermehl entstehen,
- die freie Entscheidung betroffener Betriebe, bei Auftreten eines BSE-Falles eine Keulung oder die "Kohorten-Lösung" durchzuführen und
- die unverzügliche Festlegung des Beginns der Aufkaufaktion der über 30 Monate alten Rinder durch den Bund auf der Grundlage der Beschlüsse der Europäischen Union.

Claus Ehlers  
und Fraktion